

## Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

**Berlin.** (Uhrmacherinnung.) Der bisherige Obermeister Kollege Friß Lamprecht (Berlin) hat sein Amt niedergelegt, da er in seiner Eigenschaft als Stadtverordneter von Berlin im politischen Auftrag hauptsächlich tätig ist. Wegen der bevorstehenden Errichtung der Zwangsinnung ist eine Neuwahl des Obermeisters vorerst nicht geplant. Kollege Gohlke, der auf Vorschlag des Kollegen Lamprecht zum stellvertretenden Obermeister gewählt wurde, hat die Führung der Berliner Innung wieder übernommen. (VII/506)

**Halle a. d. S.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Hiermit lade ich unsere Mitglieder zur nächsten Innungsversammlung am 18. September, nachmittags 2 Uhr, im „Mars la Tour“ ein. Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift; 2. Eingänge; 3. Bericht über die Reichstagung; 4. Vortrag über Preisberechnung, Schleuderpreise, Bekämpfung derselben, Strafrecht des Vorstandes (Herr Tümena); 5. Kassenpause; 6. Wahl eines Ausschusses zur Feststellung von Preisschleuderei und unlauterem Wettbewerb; 7. Bericht über den Stand der Neuordnung im Handwerk; 8. Werbewoche für das Handwerk; 9. Verschiedenes. Diese Innungsversammlung ist eine Pflichtversammlung, alle Mitglieder haben zu erscheinen, soweit nicht ganz zwingende Gründe den Besuch verhindern. Bei der Neuordnung der Dinge muß jeder Einzelne auf dem laufenden sein, seine Anwesenheit ist deshalb unbedingt erforderlich. (VII/501) Heil Hitler! Quentin, Obermeister.

**Hof.** (Freie Innung der Uhrmacher und Goldschmiede.) Am 20. August fand in Hof („Gasthaus Ludwigsburg“) die gut besuchte Vierteljahresversammlung der Vereinigung statt. Zum ersten Male, seitdem eine Uhrmachervereinigung in Hof besteht, weilte auch der Vorsitzende des Bayerischen Landesverbandes unter uns. Um 10<sup>1/2</sup> Uhr eröffnete Obermeister Kollege Friß Spörl die Versammlung und begrüßte zuerst den Vorsitzenden des Bayerischen Uhrmacher-Landesverbandes, Herrn Kollegen Armbrüster (München), und heißt diesen herzlich willkommen im bayerischen Norden. Jetzt wird in die Tagesordnung eingetreten und zuerst Punkt 1, Umwandlung der Freien Vereinigung in eine Freie Innung oder eine Pflichtinnung, behandelt. Es setzt sofort eine lebhaft ausgeführte Aussprache hierzu ein. Aus den verschiedenen Stimmen hört man heraus, daß man im Herzen mehr für eine Freie Innung ist, in der jeder Kollege frei und nicht unter Aufsicht von Behörden ist, doch der Vorstand neigt nach der entgegengesetzten Seite, um auch die faulen, im Trüben fischenden Außenseiter erfassen zu können. Herr Kollege Armbrüster spricht ausführlich zu diesem Thema und plädiert für eine Pflichtinnung. Die Abstimmung ergibt genau drei Viertel aller Stimmen für Pflicht- und ein Viertel für Freie Innung. Da aber niemand gegen seinen Willen in eine Zwangsinnung hineingepreßt werden soll, von der er befürchtet, daß sie der früheren Innung gleichen könnte, die niemand rechte Freude machte, wird beschlossen, die Vereinigung in eine Freie Innung umzuwandeln, als ja doch damit gerechnet wird, daß von Gesetzes wegen die Pflichtinnung kommen wird. Kollege König erhält den Auftrag, das Normalstatut der Handwerkskammer anzufordern, das, von dem erweiterten Vorstand durchberaten, für unsere Verhältnisse entsprechend abgeändert werden soll.

Viel Interesse ist auch für Punkt 2 (Meisterprüfung) vorhanden. Ein großer Teil der selbständigen Kollegen des Bezirkes hat die Meisterprüfung bisher nicht abgelegt, weil es ja bislang nicht unbedingt erforderlich war. Jetzt wird den Kollegen zu vereinfachten und verbilligten Bedingungen Gelegenheit gegeben, sich der Prüfung zu unterziehen. Da sich auch ältere, zum Teil schon über 50 Jahre alte Kollegen prüfen lassen wollen und die Augen dieser Kollegen den kleinen Damen-Uhrwerken doch nicht mehr recht gewachsen sind, wird beschlossen, alle zu prüfenden Arbeiten an einer Herren-Ankeruhr ausführen zu lassen. Die Prüfungsmeister verzichten auf das ihnen zustehende Entgelt. Die theoretische Vorbereitung findet unter Leitung eines Gewerbeoberlehrers an einigen Abenden in Hof statt, und zwar im engsten Kreise der Fachkollegen. Um die Kosten für diesen Vorbereitungskursus für den einzelnen noch weiter zu verbilligen, wollen sich möglichst alle ungeprüften Kollegen, soweit sie die Bedingungen hierzu erfüllen, bis 15. September melden. Meldungen nehmen Obermeister oder Schriftführer entgegen.

Unter Punkt 3 werden Richtpreise für die oft vorkommenden Arbeiten festgesetzt, auch werden die Trauringpreise wieder neu festgelegt. Die Preise können die Mitglieder der Innung beim Obermeister erfahren.

Zu Punkt 4, Bekämpfung der Schwindelreklame im Außenseiter-Uhrenhandel, berichtet Kollege König, daß auf sein Ansuchen der Zentralverband erneut Klage gegen einen schon einmal vor einigen Wochen wegen unanständiger Reklame verurteilten Außenseiter-Uhrenhändler eingereicht hat. (Das Amtsgericht hat Verfügung in der Zwischenzeit schon erlassen.) Kollege König bittet die Kollegen des Bezirkes, alle unlautere, das Fach schädigende

Reklame sofort zu seiner Kenntnis zu bringen und ihm Zeitungen und Flugblätter im Original zuzusenden. (Auf Wunsch wird vorauslagtes Porto zurückerstattet.) Weiter wird bekannt, daß ein fliegender Goldwarenhändler in hiesiger Gegend sein Unwesen treibt. Die Kollegen werden ersucht, ihr Augenmerk auf diesen zu richten. Es wird weiter angefragt, wie man sich zu der Reklame einer Besteckfabrik mit eigenen Verkaufsstellen verhalten soll? Diese gibt zu unechtem, versilbertem Besteck Garantiescheine über 50 Jahre. Es wird angeraten, auch weiterhin ehrlich nur das zu versprechen, was auch gehalten werden kann.

Bei Punkt 5, Verschiedenes, wird die Frage der Gleichschaltung bei Bildung der Freien Innung aufgeworfen und bei dieser Gelegenheit eine sich nötig machende Umbesetzung der Ämter ins Auge gefaßt. Herr Kollege Armbrüster als Leiter des Bayerischen Uhrmacher-Landesverbandes erklärt, daß die Vereinigung mit dem jetzt amtierenden Vorstand im Sinne der deutschen Neuordnung gleichgeschaltet sei und es daher einer weiteren Gleichschaltung nicht bedürfe. Kollege Frisch gibt seiner Freude dahin Ausdruck, daß wir nun wieder unseren Zusammenhalt in unserer Innung haben. Er glaubt feststellen zu können, daß, seitdem die Vereinigung besteht, die Moral und Anständigkeit unter den Kollegen weiter zugenommen habe, zum Nutzen aller Kollegen. Kassenwart Karl Spörl wird zu seinem begangenen 60. Geburtstag gratuliert. Nachdem von den anwesenden Kollegen noch der Vierteljahresbeitrag eingehoben wurde, schließt der Obermeister gegen 14 Uhr die Versammlung, nicht ohne vorher noch Herrn Kollegen Armbrüster für sein Erscheinen und seine interessanten Ausführungen zu allen angeschnittenen Fragen im Namen der Innung zu danken.

Die nächste Versammlung findet im Oktober statt. (VII/491) Friß König (Rehau), Schriftwart.

**Stuttgart.** (Zwangsinnung.) Die Innung veranstaltet am 29. September im Hotel „Rheinischer Hof“ eine Innungsversammlung, zu der Herr Tümena (Berlin) von der Verkaufsberatung über „Verkaufsmethoden und Kundendienst“ und über „Richtig kalkulieren“ sprechen wird. Zu diesem Abend sind auch die Mitglieder des Landesverbandes Württembergischer Uhrmacher herzlich eingeladen. (VII/505)

**Vereinigung ehemaliger Fachschüler Schweningen a. Neckar, Sitz Stuttgart-S.** Der zweite Vierteljahresbericht enthält den Bericht über die Jahresversammlung, dem zu entnehmen ist, daß die Vereinstätigkeit sowohl in der Ortsgruppe Schweningen als auch in der Ortsgruppe Stuttgart außerordentlich rege war.

Aus dem Jahresbericht des Hauptvereins ist zu ersehen, daß dieser sich die Unterbringung der Stellenlosen außerordentlich angelegen sein läßt. Der Mitgliederstand beträgt 247, davon sind etwa 20% arbeitslos, da es sich bei unseren Mitgliedern vielfach um jüngere Leute handelt.

Um auch die an der Schule befindlichen Schüler intensiv unterstützen zu können, ist die Vereinigung der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmacher-gewerbe, Leipzig O 5, beigetreten, und wir hoffen hiervon eine Erweiterung der segensreichen Tätigkeit im Interesse der Fachschüler.

Es ist noch ganz besonders hervorzuheben, daß die Zusammenarbeit mit der Schule in den verschiedensten Fragen eine erfreulich gute ist, und wir hoffen, auf diesem Wege im Interesse der Ehemaligen unsere Erfahrungen nutzbringend angewendet zu haben.

Aus dem Bericht ist noch zu entnehmen, daß an der Schule selbst sich voraussichtlich keine Verminderung der Besucherzahl zeigen wird, was ebenfalls auf eine erfreuliche Weiterentwicklung der Schule schließen läßt. (VII/495) K.

## Versammlungskalender

- 17. 9. Oldenburg. Verbandstag der Nordwestdeutschen Uhrmacher, 11 Uhr, Papes Restaurant.
- 18. 9. Halle (Saale). Innungsversammlung, 2 Uhr, Mars-la-Tour.
- 20. 9. Landsberg (Warthe). Innungsversammlung.
- 20. 9. Kollbus. Verbandstag.
- 24. 9. Hildesheim. Unterverbandstag des Niedersächsischen Uhrmacher-Unterverbandes E. V., Sitz Hannover.
- 27. 9. Frankfurt (Main). Innungsversammlung, 8 Uhr, Handwerkerhaus.
- 29. 9. Stuttgart. Innungsversammlung, Hotel Rheinischer Hof.
- 8. 10. Zwickau. Innungsversammlung.
- 13. 10. Wittenberg. Innungsversammlung.
- 29. 10. Ratibor. Verbandstag des Oberschlesischen Provinzialverbandes, Zentralhalle, Neue Straße.